I. Lehrverfassung.

A. Die Lehrgegenstände.

In dem vergangenen Schuljahre sind gelesen worden a) von lateinischen Schriftstellern in Prima: Cic. in Verrem V, Disp. Tusc. I und V, Horat: Od: III und IV, Sat: und Epp: mit Auswahl; — in Secunda: Cic: in Catil: III und IV, pro Dejot:, Livius lib: XXI und privatim von Abth: I Sallust: Catil: von Abth: II Cic: p. Archia, Virg. Geor: I und Aen: I und II; — in Tertia: Caes: de bell: gall: I. — IV Ovid: Metam: VIII — X nach der Auswahl von Merkel; — in Quarta: Corn: Nep: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Hannibal.

b) von griechischen Schriftstellern in Prima: Demosth: or: Olynth: I — III Phil: I, Ilias XIX — XXIV und IV — V, privatim I — III; — in Secunda: Herod: VII, Xenoph: Cyrop: I, Odyss: V — XIII, privatim XXII — XXIV; — in Ober-Tertia: Xenoph: Anab: I und II, Odyss I.

c) Von den Büchern des N. T. in Prima: der erste Brief an die Korinther, in Secunda der Brief Jacobi. Im Uebrigen ist die Vertheilung der Lehrgegenstände so wie die Stundenzahl in den Klassen unverändert geblieben, es wird also dieses Mal, um eine dringend gebotene Verminderung der Druckkosten möglich zu machen, in dieser Beziehung auf das Programm von 1864 verwiesen.

Da ferner die Todesfälle, Krankheiten, Versetzungen, unter denen das Lehrercollegium in dem verflossenen Schuljahre zu leiden gehabt hat, häufige und vielfache Veränderungen in der Vertheilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer nothwendig gemacht haben, so muss auch von einer tabellarischen Uebersicht dieser Vertheilung für dies Mal Abstand genommen werden.

B. Die Themata zu den Aufsätzen.

Zu den lateinischen Aufsätzen.

Prima.

1. De Platonis Critone narratio. — 2. Ciceronis de amicitia sententia declaratur. — 3. De expeditione Atheniensium in Siciliam (Clausurarbeit). — 4. Achilles et Hector inter se comparati. — 5. Horatii animus in senectute mutatus ex epistolis ejus demonstratur. — 6. a) Quibus de causis ab antiquis populis coloniae sint deductae quique fructus inde percepti. — b) C. J. Caesar cum Alexandro Magno comparatur — 7. a) Gloriam qui spreverit veram ha-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bebit. — b) Fortes fortuna juvat — 8. a) Quo nomine et jure Augustus ab Horatio in quatuor odarum libris laudatus sit? — b) Qualem Homerus finxerit Achillem? — 9. Animos hominum immortales esse Cicerone duce demonstretur (Clausurarbeit). — 10. Optimam hereditatem et universis populis et singulis hominibus esse laudem majorum.

Secunda Abth. I.

1. Historia conjurationis Catilinariae. — 2. Saepe in unius viri virtute salus civitatis consistit. — 3. Phidippi oratio in Dejotarum. — 4. Quod Horatius dixit: „ferire summos fulgura montes" exemplis ex veterum annalibus petitis probetur.

Zu den deutschen Aufsätzen.

Prima.

1. a) Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Geist und Herz kein Lieben und kein Wissen erworben. — b) Einfluss der Kultur auf die Gastfreundschaft. — 2. a) Characterfestigkeit und Eigensinn. — b) Geld verloren, etwas verloren, musst rasch dich besinnen und wiedergewinnen; Ehre verloren, viel verloren, musst Ruhm gewinnen. — 3. a) Characteristik der Elektra bei Sophokles. — b) Odysseus oder: wozu ist das Unglück dem Menschen nütze? — 4. a) Nil satis est, inquit, quin tanti quantum habeas, scis. — b) In wiefern stimmt Schillers Don Karlos mit den Anforderungen überein, welche Schiller in seiner Abhandlung über die Schaubühne als moralische Anstalt an das Drama stellt? — 5. a) Polykrates oder „der Neid der Götter". — b) Willst du wissen was an dir ist? Versuche deine Pflicht zu thun. Was ist deine Pflicht? die Pflicht des Augenblicks. — 6. a) Wie müssen wir das Andenken jener Männer ehren, die sich um die Menschheit verdient gemacht haben? — b) Herren und Diener in der Odyssee. — 7. a) Keine Reise auf Erden scheint mir so gross und schwer zu sein, als die Reis' aus uns heraus, als die Reis' in uns hinein. — b) Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiss. — 8. a) Die Quellen der Unentschlossenheit. — b) Der Starke ist am Mächtigsten allein (Klausurarbeit). — 9. a) Γέλως ἄχαιρος ἐν βροτοῖς δεινὸν κακόν. — b) Der wahre Bettler ist der wahre König.

Secunda.

1. a) Eumäos. — b) Vernichtung einer römischen Legion durch die Eburonen. — 2. a) Die Idee in dem Uhlandschen Gedichte: „Des Sängers Fluch". — b) Character, Thaten und Schicksale des T. Labienus. — 2. a) Tu ne cede malis, sed contra audentior ito. — b) Zwischen heut und morgen liegt eine lange Frist, drum lerne schnell besorgen, da du noch munter bist. — 4. a) Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiss, soll dass Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von oben. — b) Nicht jeder wandelt nur gemeine Stege, du siehst, die Spinne bauet luft'ge Wege. — 5) a. Wer erfreute sich des Lebens, der in seine Tiefen blickt? — 6) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 6. Die Kunst zu schweigen. — 7. a) Characteristik des Rudenz in Wilhelm Tell. — b) Worte der Ermuthigung an eine ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

strandete Schiffsmannschaft. — 8. a) Die Gestrandeten. — b) Lebensgeschichte eines Pferdes. — 9. a) Auf welche Vorstellungen und Thatsachen stützte sich das grosse Vertrauen, welches die Griechen in das Delphische Orakel setzten? b) Warum ist eine Feuersbrunst für Viele ein so anziehendes Schauspiel? — 10. a) Schilderung einer Frühlingslandschaft. — b) Wohlthätig ist des Feuers Macht. — 11. a) Ueber den nachtheiligen und heilsamen Einfluss des Krieges. — b) Ferro nocentius aurum.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden:

1. Vom 25. April 1864: Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königl. Forstverwaltungs-Dienst und die Annahme zum Besuche der höheren Lehranstalt zu Neustadt-Eberswalde ist durch das Zeugniss der Reife als Abiturient von einem Preuss. Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung mit unbedingt genügendem Prädikat in der Mathematik bedingt.

2. Vom 2. Juni 1864: Schüler von Gymnasien und Realschulen, welche später auf das Königl. Gewerbeinstitut übergehen wollen, sind bei Zeiten darauf aufmerksam zu machen, dass sie sich die nöthige Fertigkeit im Zeichnen aneignen; es ist ihnen daher die gewissenhafte Benutzung des Zeichenunterrichts besonders zur Pflicht zu machen.

3) Vom 6. Juli 1864: Bestimmungen über die Einführung von Schulbüchern enthaltend.

4) Vom 6. Juli 1864; Den Turnunterricht und die Ausbildung von Turnlehrern in der Central-Turnanstalt in Berlin betreffend.

5. Vom 8. October 1864: Die historisch-statistische Darstellung des höheren Schulwesens in Preussen vom Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Wiese wird zur Anschaffung für die Bibliothek des Gymnasiums empfohlen.

6. Vom 23. November 1864: Die Wandkarte von Rheinland und Westphalen vom Seminarlehrer Fix wird als ein recht brauchbares Hülfsmittel für den Unterricht in der Geographie empfohlen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Lehrercollegium hat in dem vergangenen Schuljahre folgende Verluste und Veränderungen erlitten:

Am 29. März starb erst 36 Jahre alt der Gymnasial-Elementarlehrer Heinrich August Haase an der Folgen eines unglücklichen Falles. Das Gymnasium hat an ihm einen ebenso geschickten als treuen und eifrigen Lehrer verloren, der 12 Jahre lang nicht nur den eigentlichen Elementarunterricht ertheilt, sondern auch die französischen und englischen Stunden in den untern Klassen mit anerkanntem Erfolge gegeben und den Turnunterricht geleitet hatte.

Am 29. April starb bei seinen Verwandten in Hameln der 2. ordentliche Lehrer Karl Arendt in dem Alter von 28 Jahren. Derselbe war seit Ostern 1862 an dem Gymnasium thätig gewesen, hatte aber schon seit Weihnachten 1863 sein Amt krankheitshalber nicht mehr verwalten können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Ostern 1864 verliess der 3. ordentliche Lehrer August Krohn die Anstalt um eine Lehrerstelle an dem Gymnasium zu Saarbrücken anzutreten.

Dieser 3fache Verlust, den das Lehrercollegium erlitten, wurde vorläufig so ersetzt, dass dem bisherigen Lehrer der Vorbereitungsklasse, Ludwig Geisenheyner, die Stelle des Gymnasial-Elementarlehrers Haase provisorisch übertragen wurde und für die Gymnasiallehrer Arendt und Krohn die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Geibel und Berndt als Hülfslehrer eintraten. Der Unterricht in der Vorbereitungsklasse wurde dem Elementarlehrer Grossjohann ebenfalls provisorisch übergeben.

Zu Michaelis 1864 schied der Director Dr. Gustav Wulfert aus dem Lehrercollegium, um die Direction des Gymnasiums zu Kreuznach zu übernehmen. Es ist dem Director Dr. Wulfert gelungen, in einer nur 3½ jährigen Amtsführung sich eine allgemeine und ungetheilte Anerkennung seines Wirkens, die Achtung und Freundschaft der Lehrer, die Liebe der Schüler in hohem Maasse zu erwerben. Sein Andenken wird an der Anstalt stets lebendig bleiben; möge in seinem neuen Wirkungskreise derselbe Segen auf seiner Thätigkeit ruhen! An seine Stelle ist der Unterzeichnete getreten und am 6. October von dem Königl. Provinzial-Schulrath Dr. Suffrian in sein neues Amt eingeführt worden. Nachdem derselbe ihm seine Bestallung überreicht und ihn auf die Bedeutung seines Amts und die mit demselben verbundenen Pflichten hingewiesen hatte, hiessen ihn der Pastor Kleine im Namen des Kuratoriums und der Prof. Dr. Hölscher im Namen des Lehrercollegiums willkommen. Der Director erwiederte einige Worte des Dankes und deutete in allgemeinen Umrissen die Vorstellung an, welche er sich von seinem neuen Amte gebildet habe. Darauf wurde ihm von dem Königl. Provinzial-Schulrath der Schülercoetus übergeben und nachdem er einige Worte an die versammelten Schüler gerichtet hatte, empfing er durch den Primaner Paul Wintgens, den primus omnium, im Namen Aller die Versicherung des Gehorsams und des Fleisses.

Dem Gebrauche gemäss möge hier ein kurzer Abriss von dem Bildungsgange des Unterzeichneten folgen:

J. F. Gustav Bode, Sohn des Königl. Kreiskassen-Rendanten Bode ist zu Templin i. U. am 5. November 1819 geboren. Von Ostern 1834 bis Michaelis 1840 war er Schüler und Alumnus des Königl: Joachimsthalschen Gymnasiums in Berlin und hat 3½ Jahre lang Philosophie und Philologie studirt. Darauf hat er vor der Königl: Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Berlin die Prüfung pro facultate docendi bestanden und die philos. Doctorwürde in Halle erworben. Nachdem er an dem Königl: Joachimthalschen Gymnasium sein pädagogisches Probejahr abgelegt und einige Jahre an dem Friedrichs-Werderschen und an dem Köllnischen Gymnasium in Berlin unterrichtet hatte, wurde er an dem Gymnasium zu Neu Ruppin etatsmässig angestellt. An diesem Gymnasium ist er 12 Jahre lang als ordentlicher resp. Oberlehrer thätig gewesen.

Da endlich der Gymnasiallehrer Petri zur Herstellung seiner Gesundheit für das Winterhalbjahr beurlaubt worden war, so trat für ihn als Stellvertreter zu Michaelis 1864 der Schul-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

amts-Kandidat Meier ein. Demnach haben im Winter $18^{64}/_{65}$ ausser dem Director nur 3 ordentliche Lehrer unterrichtet, nämlich die Oberlehrer Prof. Dr. Hölscher, Dr. Knoche und Dr. Märker. Die übrigen Lehrer waren sämmtlich interimistisch angestellt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein befriedigender; das Gymnasium hat nur den Verlust eines Schülers, des Sextaners Nolting, eines fleissigen und folgsamen Knaben, zu beklagen gehabt.

Um denjenigen Schülern, welchen es an einer passenden Räumlichkeit im Hause und an der nöthigen Aufsicht bei ihren Arbeiten fehlte, beides zu verschaffen, haben die Lehrer täglich Arbeitsstunden in dem Gymnasium selbst ertheilt.

Am 7. Juni besuchte der Königl: Provinzial-Schulrath Dr. Suffrian das Gymnasium und wohnte einigen Lehrstunden bei. Derselbe unterwarf das Gymnasium unmittelbar nach der Einführung des Unterzeichneten in sein Amt als Director vom 7. bis 8. October einer Revision.

Von Michaelis 1864 ab ist der neue Etat der Lehrerstellen in Kraft getreten. Das mit den vorhandenen Stellen verbundene Einkommen ist durch die Munifizenz des Hohen Königl: Ministeriums der Geistlichen- Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten nicht unerheblich erhöht worden, und die Wohlöbl: städtischen Behörden haben einen zur Gründung einer neuen Stelle nothwendigen Geldbeitrag bewilligt. Möchten die Hoffnungen, welche sich an diese Theilnahme und das Wohlwollen der Königlichen und Städtischen Behörden für das Gymnasium knüpfen, reichlich und bald in Erfüllung gehen!

An der am Reformationsfeste (31. October) für den evangel: Gustavs-Adolphs-Verein gesammelten Kollecte haben sich die Schüler des Gymnasiums mit einem Beitrag von 7 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. betheiligt. Eine edle, christliche Wohlthätigkeit hiesiger Einwohner liefert schon seit Jahren die Mittel, Söhne evangelischer Böhmen auf dem Gymnasium zu erhalten und das Wohllöbliche Kuratorium hat denselben bereitwillig die Zahlung des Schulgeldes erlassen.

Am 28. Februar fand die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Suffrian statt. Die 3 Abiturienten wurden für reif erklärt und haben wie üblich einen Beitrag zu dem stipendium Knefelianum gegeben. Das stipendium Knefelianum (so genannt zu Ehren des Directors Knefel) wurde im Jahre 1840 bei Gelegenheit der Feier des dreihundertjährigen Bestehens des Friedrichs-Gymnasiums zu Herford aus freiwilligen Beiträgen gestiftet und sein Fonds zur Vermehrung der Lehrer- und Schulbibliothek in der Weise bestimmt, dass die 1. Hälfte der Zinsen zum Kapital geschlagen, die andere zum Ankauf von Büchern verwendet werden sollte. Im Jahre 1864 betrugen die Zinsen 41 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde durch eine Schulfeier festlich begangen. Die Festrede hielt der Director.

Die Ferien dauerten im vergangenen Schuljahre zu Ostern vom 23. März bis 6. April, im Sommer vom 1. bis 25. Juli, zu Michaelis vom 22. September bis 4. October und zu Weihnachten vom 23. December bis 3. Januar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Verhlätnisse des Gymnasiums.

A. Frequenz der Schule.

Die Schülerzahl betrug								Darunter			Der Abgang während und bis zum Schluss des Semesters.									
im	I	II	III	IV	V	VI	Ueberhaupt	evangelische	katholische	jüdische	a. zur Universität	b. auf andere Lehranstalten	c. durch den Tod	d. zu anderweitiger Bestimmung aus I	II	III	IV	V	IV	Ueberhaupt
								Schüler												
Sommer 1864	15	20	31	31	30	41	168	148	6	14	—	2	1	3	—	6	3	1	1	17
Winter $18^{64}/_{65}$	13	20	27	28	28	40	156	137	7	12	3			—	1	3	3	2	—	12

Die Vorschule wurde im Laufe des Jahres von 20 Schülern besucht. Die Abgangstabelle umfasst die bis zum Drucke des Programms bekannt gewordenen Abmeldungen.

Verzeichniss der Abiturienten.

Nr.	Namen	Confession	Geburtsort	Stand u. Wohnort des Vaters	Alter	Schulzeit			Studium	anderer Beruf
						Jahre überhaupt	in I überhaupt	in Ia.		
1	Paul Wintgens	evangel.	Brandenburg	Director der Strafanstalt in Herford	19 J.	10	2	1	—	Militair
2	Philipp v. Borries	evangel.	Herford	Landrath in Herford	18 J.	9	2	1	—	Landwirth
3	Rud. Spannagel	evangel.	Vlotho	Kreisgerichts-Director in Siegen	21 J.	12	2	1	Medizin	—

Die Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten waren:

1. Religionsarbeit (evang:) Erklärung des Gleichnisses von dem reichen Mann und dem armen Lazarus. Ev. Luc: 16, 19 bis 31.

2. Deutscher Aufsatz: Worin besteht die Bedeutung der Regierung Otto's I?

3. Lateinischer Aufsatz: Multi et magni viri inconstantiae rerum testes gravissimi.

3. Die mathem: Aufgaben:

1. Es ist eine begrenzte und unbegrenzte Gerade gegeben; ein Kreis zu finden, welcher die erste zur Sehne, die zweite zur Tangente hat. Aufzählung der hauptsächlichsten Lagen und allgemeine Lösung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. In eine Kugel von gegebenem Radius soll ein Kegel construirt werden, dessen Radius der Grundfläche zur Höhe sich verhält wie $\alpha : \beta$ ($= 2 : 3$); wie verhalten sich die Oberflächen und Volumina beider Körper?

3. Von zwei Punkten, deren Entfernung messbar, wird nach einem entfernten Gegenstande visirt. Wenn nun unter günstigsten Umständen ein Gegenstand noch unter 40″ Sehwinkel sichtbar ist, wie lang muss die Standlinie sein, wenn bei einer Entfernung des Gegenstandes von 1000 Ruthen der Beobachtungsfehler 10 Ruthen nicht übersteigen soll?

4) Eine Zahl unter 6000 lässt durch 17 dividirt den Rest 16, durch 29 dividirt den Rest 1. Welche Zahl ist es?

B. Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen.

Die Gymnasialbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

A. Geschenke: 1) Vom Ministerium f. G. u. U. A.: Hesychius ed. Schmidt IV, f. 8, 9, 10. — Hippolytus Romanus ed. P. de Lagarde. — Rhetores latini ed. Halm. — Grammatici latini ed. Keil IV, 2. — v. Quast Denkmale und Baukunst 4. H. — Firmenich Germaniens Völkerstimmen III, 10. — Vormbaum evang. Schulordnungen 3. Bd. — Zeitschr. für Erdkunde Bd. 15 — 17. — Zeitschr. f. vergl. Sprachf. XIII, 3 — XIV, 3. 2. Vom Prov. Schulcollegium zu Münster: Protokoll der XV. westf. Directorenversammlung. 3. Von der Königl. Regierung zu Minden: Bonner Lectionsverz. 1864 und $18^{64}/_{65}$. 4. Vom Schulrath Dr. Schmidt zu Neustrelitz: dessen Analecta Sophoclea et Euripidea. 5. Vom Director Dr. Wulfert zu Kreuznach: Les Confessions de Rousseau 4 Bde. 6. Vom hiesigen historischen Leseverein: Eilers Wanderung durchs Leben 6 Bde., Sengelmann Joseph Wolff, Tocqueville das alte Staatswesen und die Revolution, Europas Cabinette und Allianzen, Häusser badische Revolution, Fischer Schillers Selbstbekenntnisse, Schiller als Philosoph, Schiller als Komiker, Strauss kleine Schriften, L. Bucher Unterwegs, Venedey G. Washington, Eberty Byron, 2 Bde., Michiels geheime Geschichte Oestreichs, Hauser Deutschland seit dem 30jähr. Kriege, Perthes Deutsche Zustände unter französischer Herrschaft, Archiv für preuss. Landeskunde V, 1, Humboldts Briefe, Kutzen aus der Zeit des 7jähr. Krieges, Bucher Londoner Industrieausstellung, Kreyher Expedition nach Ostasien, Andersson Reisen in Südwest-Afrika, Vischer Kritische Gänge N. F., Freitag neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes, A. Ruge aus früherer Zeit, Sybel Geschichte der Revolutionszeit 3 Bde. 7. Vom Dir. Dr. Wagner zu Königsberg: Gotthold's Schriften 4 Bde. (nach Gotthold's testam. Bestimmung). 8. Vom hies. Lehrercoll.: Zarncke liter. Centralbl. p. 1865. 9. Vom Gymn. zu Bielefeld: Katalog der Löbell'schen Bibliothek. 10. Vom Oberl. Dr. Knoche: Schnake die Unabhängigkeits-Erklärung der V. St. St. Louis 1864. 11. Von den Verlegern Velhagen & Klasing in Bielefeld: Théatre français 3 Hefte. 12. Bädeker in Coblenz: Knebels franz. Gr. 11. Aufl. 13. Anhuth in Danzig: Blech heb. Gramm. 14. Teubner in Leipzig: Dietsch Grundriss der allg. Gesch. 3 Bde., Dietsch Lehrb. d. Gesch, I. II, 1. 15. Vom Prof. Dr. Hölscher: G. Abrahamsz Verdediging der Doopsgezinde. Amsterdam. 1699, Comenius de quaestione resur-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rectionis D. Jesu. Amst. 1659, de Christianorum uno Deo 1659, de Irenico Irenicorum 1660, Irenicomastix 1661. — Brandes über die portugies. Sprache.

B. Durch Ankauf: Demosthenis contiones ed. Vömel. — Demosthenes von Rehdantz I. — V. — Rose: Aristoteles spendepigraphus. — Biese Philosophie des Aristoteles 2 Bde. — Hero Alex. ed. Hultsch. — Livius ed Madvig — Ussing IV, 1. — Tacitus ed. Heraeus I. — Martialis ed Schneidewin. — Pauly's Real-Encycl. 2. A. I, 7 — 10. — Friedländer Darstellungen aus Rom's Sittengeschichte 2 Bde. — Grimm's Wörterbuch V., i. — Geschichtschr. der deutschen Vorzeit 39 — 45. — Kiepert Wandkarte von Deutschland 1864, von Palästina 1861. — Wackernagel Kirchenlied 8. Lief. — Schmid Encycl. des Erziehungsw. 36 — 42. — Wiese das höhere Schulwesen in Preussen. — Jahrb. f. Philol. Bd. 91, 92. Jahrb. für class. Phil. Suppl. IV, 4. V, 1. — Philologus Bd. 21. 22., Suppl. III. 1. — Zeitschr. f. österr. Gymn. 16. Jahrg. — Rheinisches Museum 20. Jahrg. — Neues schweiz. Museum 4. Jahrg. —

2. Die Unterstützungsbibliothek durch Geschenk: Vom Dir. Dr. Wulfert in Kreuznach: Seyffert palaest. Ciceroniana, Horatius ed. Nadermann, Ciceronis orationes ed. Schultz, Seyffert Materialien, Cicero de officiis ed. Gruber., Herodotus ed. Dietsch VII. 2. Kaufm. E. Grote: Gesenius hebr. Lesebuch. 3. Vom Verleger Nauck in Berlin: Ideler und Nolte Handbuch der franz. Sprache 2 Bde. 4. Weidmann'sche Buchh. in Berlin: Vegas Logarithmen. 5. Mittler u. S. in Berlin: Stolze Anleitung z. deutschen Stenographie und: Stenographische Lesestücke. 2 Exempl. Vom Abitur. P. Wintgens: Xenoph. Hell. ed. Dind., Homers Odyssee von Fäsi, Krüger homer. Formenlehre, Caesar von Doberenz, Livius p. II. recog. Weissenborn, Krüger Lex. z. Anabasis, Schenkl griech. Elementarbuch, Plötz franz. Elementarbuch, Zahn bibl. Historien.

3. Die Schülerlesebibliothek: a. Durch Geschenke: 1. Des hies. histor. Lesevereins: F. Reuter Olle Kamellen, Palleske Schillers Leben II., Stahr Herbstmonate in Italien, Cruikshank die Goldküste, O. Jahn Uhland. 2. Vom Dir. Dr. Wulfert: Marggraf grossdeutsches Liederbuch, Deutsche Art und Kunst. 3. Vom Dir. Menzel in Triest: Erich XIV. von Schweden. 6. Durch Ankauf: Pipers evang. Kalender f. 1864 u. 1865, F. Hoffmann Beliebte Erzählungen, Masius der Jugend Lust und Lehre 1864, Hertzberg Alexander II. B., Wickede preussische Husaren-Geschichten, Kessler der alte Heim, Körner Prinz Eugen, F. Hoffmann Land- und Seebilder

4. Die Münzsammlung erhielt geschenkt vom Dr. Pape im Lemgo 1 Dkm., Gymn. L. Geisenheyner 9 S. M., 5 K. M., 1 D. M., von den Gymn. A. Alfermann (II) 1 S. M., G. Brackmeyer (II) 1 K. M., M. Münter (III) 1 D. M., E. Grote (III) 1 S. M., 1 K. M., J. Koch (III) 1 S. M., 2 K. M., Matthias (IV) I K. M., Overmeyer (IV) 1 S. M., 2 K. M., W. Schweppe (IV) 1 S. M., 1 K. M., H. Meyer (V) 1 D. M., E. Grote (VI) 1 K. M.

5. Geschenke für das zoologische Kabinet: 1. von dem Quintaner Goedicke: Lanius major und Coccothraustes vulgaris. 2. von dem Quintaner Eick: Pyrgita domestica. 3. von dem Sextaner Sieckmann: Corvus corone. 4. Von dem Sextaner Schultze: Pica caudata.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Schulschluss.

Der Unterricht schliesst am 5. April; hierauf findet am 6. und 7. die mündliche Prüfung sämmtlicher Schüler statt. Zu derselben werden das verehrliche Kuratorium, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Ordnung der mündlichen Prüfung ist folgende:

1. Am Donnerstag den 6. April Vormittags von 8 — 12 Uhr:

Secunda in Geschichte und Latein,
Tertia in Mathematik und Latein,
Quarta in Latein und Geometrie.

Nachmittags von 2 — 4 Uhr die Vorbereitungsklasse in Deutsch, Rechnen und Geographie.

2. Am Freitag den 7. April Vormittags von 8 — 12 Uhr:

Prima in Griechisch und Mathematik,
Quinta in Rechnen und Latein,
Sexta in Rechnen und Religion.

Am Sonnabend den 8. April um 9 Uhr wird der Unterzeichnete die Abiturienten entlassen und darauf im engeren Kreise der Schule die Vertheilung der Censuren vornehmen.

Das neue Schuljahr wird Montag den 24. April früh 7 Uhr mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler beginnen. Anmeldungen für das Gymnasium wie für die Vorschule wird der Unterzeichnete von jetzt ab und während der Ferien entgegen nehmen.

Dr. Bode.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Schulschluss.

Der Unterricht schlies und 7. die mündliche Prü-
fung sämmtlicher Schüler statt e Kuratorium, die geehrten
Eltern und Angehörigen unse Anstalt hierdurch ergebenst
eingeladen.

Die Ordnung der mün

1. Am Donnerstag der r:

Secunda in

Tertia in M

Quarta in

Nachmittags von 2 — 4 h, Rechnen und Geographie.

2. Am Freitag den 7.

Prima in Gr

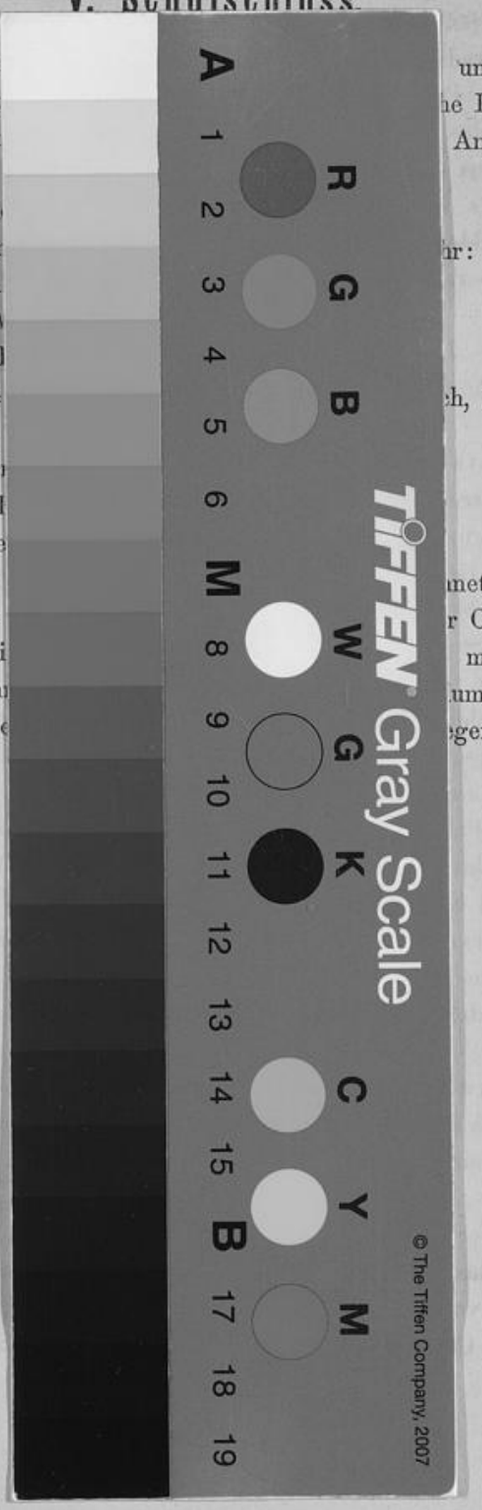
Quinta in

Sexta in Re

Am Sonnabend den 8. mete die Abiturienten ent-
lassen und darauf im engeren r Censuren vornehmen.

Das neue Schuljahr wi mit der Prüfung der neu
aufzunehmenden Schüler begin um wie für die Vorschule
wird der Unterzeichnete von je gen nehmen.

Dr. Bode.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf